EN ISO 7153-1 bezüglich der Legierungen von OP-Instrumenten. Er verspricht uns eine effiziente und schnelle Lösung. Sechs Monate später hatten wir immer noch nichts von ihm gehört!
Wir beschlossen folglich, den Lieferanten zu wechseln und alle neuen Instrumente nach der ersten Sterilisation gründlich zu kontrollieren.
Bei der Auswahl von MP ist es demnach sehr wichtig, nicht nur den Kostenfaktor sondern auch die Qualität der Instrumente genau unter die Lupe zu nehmen. Ausserdem sollte man den Lieferanten fragen, wie viele Aufbereitungszyklen der Hersteller vor der ersten Inbetriebnahme des MP empfiehlt.
Wir müssen selbstverständlich immer wachsam bleiben und die notwendigen Kontrollen durchführen, damit «unsere Kunden» qualitativ hoch stehende und visuell einwandfreie Instrumente erhalten.

Bibliographie:

1. EN ISO 7153-1 «Chirurgische Instrumente – Metallische Werkstoffe, Teil 1: Nichtrostender Stahl»
2. Swissmédic «Gute Praxis zur Aufbereitung von sterilen Medizinprodukten»
3. AFNOR FD S 98-135 «Guide pour la maîtrise des traitements appliqués aux dispositifs médicaux réutilisables» (Leitfaden für die Aufbereitung wiederverwendbarer Medizinprodukte). ■

Vorstellung, Inhalt und Nutzen des Handbuches (... zum internen Audit)

von Florian Weinig

Das «Handbuch zum internen Audit», oder näher am französischen Original: «zur Selbstbeurteilung», ist ein umfassendes Werk zur Vorbereitung und Durchführung von Qualitätsaudits in der Zentralsterilisation. Beim hier vorliegenden Text handelt es sich um die Übersetzung eines auf die französischen Gegebenheiten zugeschnittenen Werkes, das weder den Anspruch auf absolute Vollständigkeit, noch auf Übereinstimmung mit allen denkbaren internen Vorschriften anderer (besonders schweizerischer) Spitäler und Einrichtungen erhebt. Dennoch stellt es eine gute Ausgangsbasis für all diejenigen dar, die sich einem internen Audit für ihre ZSVA stellen wollen.
Inhaltlich werden zunächst die grundlegenden Begriffe und Abläufe definiert. Danach folgt der über sechzigseitige Fragebogen. Dessen Inhalt wird eingeteilt in Hauptprozess, Unterstützungsprozess und dem Prozess «Qualität». Diese drei Prozesse sind dann wiederum in die verschiedenen Aktivitäten unterteilt, was zu einem detailgenauen Fragenkatalog führt. Grundlage für den Forderungskatalog bilden die einschlägigen Normen, Gesetze und Vorschriften, die jedoch noch nicht auf den neusten Stand gebracht wurden. Die verschiedenen Möglichkeiten zur Bewertung/Beantwortung der einzelnen Fragen werden aufgezeigt und jeder Fragenkomplex schliesst mit Angabe der vom Audit betroffenen Mitarbeiter und den möglichen Nachweisen zur Dokumentation ab. Den Schluss des Fragebogens bildet eine Zusammenfassung der Stärken, Schwächen, Nicht-Konformitäten und vor allem der Verbesserungsvorschläge.
Das Handbuch zum internen Audit soll die von der Swissmedic herausgegebene Checkliste nicht konkurrenzieren, sondern aus anderer Perspektive ergänzen und es ist sicher wünschenswert, dass die Gremien der verschiedenen Herausgeber (Swissmedic bzw. SGSV/SSSH) sich damit auseinander setzen, ein gemeinsames Dokument zur Anwendung zu bringen.
Selbstverständlich kann ein Handbuch wie das hier vorgestellte, nicht zum Selbstzweck existieren. Es muss mit Leben gefüllt und in der Praxis angewandt werden. Darum nochmals der Hinweis und Aufruf: Dies ist nicht der Weisheit letzter Schluss – viele Inhalte sind «nur» übersetzt und noch nicht in schweizerische Praxis übertragen. Helfen Sie mit, tragen Sie dazu bei, dass dieses Dokument der erwarteten Perfektion ein Stück näher kommt. Gerne erwarten wir Ihre Anmerkungen und Änderungsvorschläge unter der E-Mail-Adresse sgsv-sssh@freesurf.ch. ■

Lebenslauf

Florian Weinig, Jahrgang 1960, hat nach seinem Abitur eine Ausbildung als Krankenpfleger abgeschlossen und sich dann im Bereich OP spezialisiert. In den folgenden Jahren hat er die Weiterbildung zum leitenden Operationspfleger, das eidgenössische Diplom als Marketingplaner und eine Ausbildung zum Qualitätsmanager im Gesundheitswesen erfolgreich absolviert. Während seiner elfjährigen Tätigkeit für die 3M (Schweiz) AG hat er sich von Anfang an der Aufbereitung und Sterilisation verschrieben, was ihn unter anderem dazu gebracht hat, das «Handbuch Sterilisation», heute der Standard für die Aus- und Weiterbildung in der Sterilisation, zu entwickeln und herauszugeben. Seit Anfang 2004 ist er Verkaufsleiter bei der Firma Arnold Bott AG, deren Haupttätigkeit der Vertrieb von chirurgischen Instrumenten darstellt. Florian Weinig ist langjähriger Dozent am H+ Bildungszentrum in Aarau für die Inhalte QM und EDV. Seit vierzehn Jahren Mitglied im SGSV, ist er derzeit Kassier der Sektion Deutschschweiz und des Gesamtverbandes.